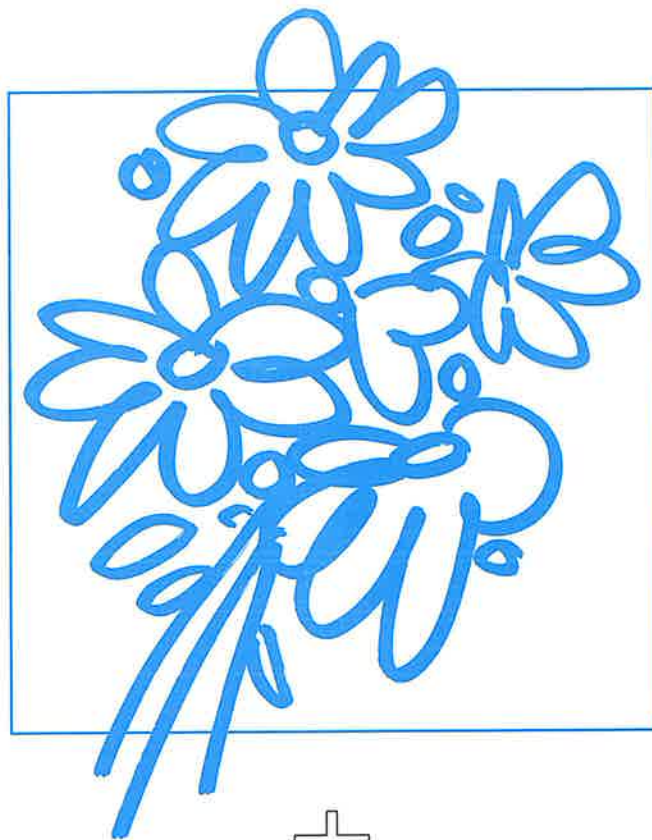


Festschrift
zum 25jährigen Bestehen der
Neuapostolischen Gemeinde Bad Brückenau



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Inhalt

Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

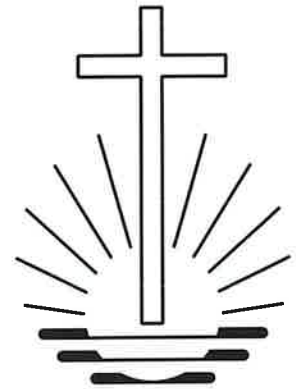
Nr. 1 B 052

	Seite
Herzlich willkommen	6
Die Neuapostolische Gemeinde Bad Brückenau	7
Die Neuapostolische Kirche	12
Festwochenende zum 25jährigen Bestehen der Gemeinde	15

**Festschrift zum 25jährigen Bestehen
der Neuapostolischen Gemeinde Bad Brückenau**

Festschrift zum
25jährigen Bestehen der
Neuapostolischen Gemeinde
Bad Brückenau

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE HESSEN

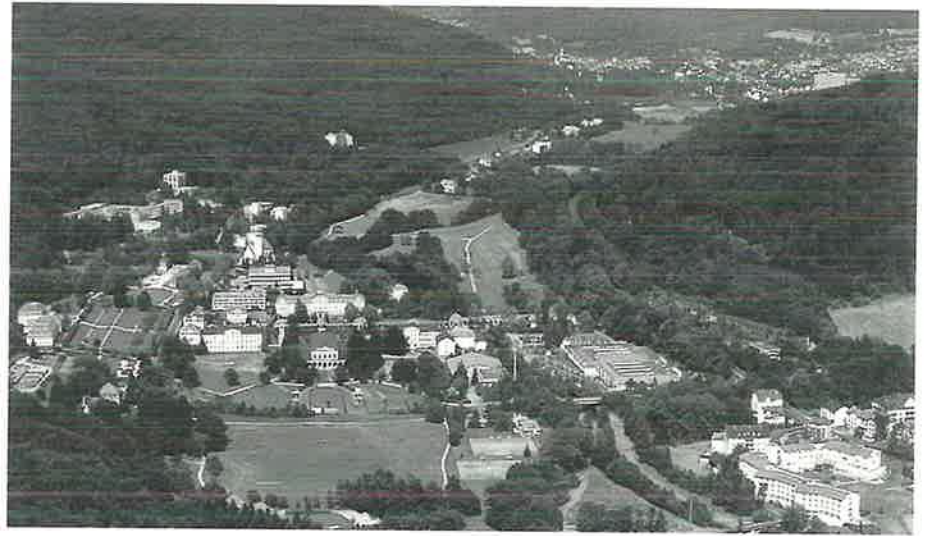


Herzlich willkommen

Mitten in Deutschland und doch abseits der lärmenden Ballungsgebiete finden Sie Bad Brückenau.

Bad Brückenau ist eine kleine, traumhaft schöne, im Wald gelegene Kurstadt am Fuße der Bayerischen Rhön. Das Kurstädtchen mit etwa 7000 Einwohnern liegt ein wenig abseits von der Autobahn Kassel-Fulda-Würzburg und ist dem Kreis Bad Kissingen zugeordnet.

Dieses so ruhig gelegene Städtchen, auch „Ort der Harmonie“ genannt, bietet älteren Menschen in sehr schönen Altenwohnheimen für den Lebensabend ein friedvolles Zuhause. Kurgäste und Urlauber finden



Staatsbad Brückenau (im Vordergrund die Kuranlagen, im Hintergrund der Ort Bad Brückenau)

gepflegte Anlagen, sowie Sanatorien, Kurheime und Heilquellen vor.

Schon Ludwig I., der Bayern-König, wußte um die Besonderheit dieses Ortes. In den Sommermonaten suchte er hier Ruhe und Erholung.

Der Lieblingsplatz des Bayernkönigs im Kurpark war im Schatten einer Eiche.

Dieser besondere Platz ist bis heute erhalten geblieben und nennt sich die „Königseiche“.



Im Kurpark



Das Kurhaus

Die Neuapostolische Gemeinde Bad Brückenau

In folgenden Zeilen soll in kurzen Zügen die Entwicklung der Neuapostolischen Gemeinde Bad Brückenau wiedergegeben werden.

Die Nachkriegszeit brachte es mit sich, daß aus Thüringen die schon dort in die Neuapostolische Kirche aufgenommene Familie Fritz Karl nach Bad Brückenau verschlagen

wurde. In der Buchwaldstraße 14 fand sie ihr neues Zuhause. Sehr schnell nahm sie mit der benachbarten Gemeinde Oberzell Verbindung auf und besuchte dort die Gottesdienste.

Am 23. Dezember 1951 wurden die Geschwister Karl in Schlüchtern durch den damaligen Apostel Friedrich Bischoff aus Frankfurt versie-

gelt. Ab 1952 fanden dann in Bad Brückenau nachmittags bei unseren Geschwistern in der Buchwaldstraße die ersten Gottesdienste statt.

Am 23. November 1952 empfing Bruder Fritz Karl aus der Hand des Bezirksapostels Rockenfelder in Schlüchtern das Diakonenamt. Im darauffolgenden Jahr 1953 wurden aus der Ortschaft Bad Brückenau die ersten zwei Seelen versiegelt: Schwester Anni Malek mit Tochter Inge. Diakon Karl empfing in diesem Gottesdienst am 13. Dezember 1953 durch Bezirksapostel Rockenfelder das Priesteramt.

Die Geschwister aus Bad Brückenau gehörten, genau wie die aus Oberzell, von 1951 bis 1954 zur Gemeinde Schlüchtern.

Ab 1. August 1954 wurde Oberzell eine selbständige Gemeinde. Bad Brückenau wurde von diesem Zeitpunkt an Stützpunkt von Oberzell. Priester Hans Ochs wurde zum Vorsteher gesetzt.

Am 21. Dezember 1955 diente Bezirksapostel Rockenfelder in Schlüchtern. In diesem Gottesdienst



Gottesdienste in der Buchwaldstraße

empfangen die Diakone Willi Manfrahs, Steinau, Karl Köhler und Johannes Jäger, Oberzell und Josef Preisendörfer, Obersinn, das Priesteramt, Norbert Röder, Gelnhausen, und Hans Fölller, Oberzell, das Diakonenamt.

1956 zog aus der Gemeinde Schlüchtern Schwester Anna Schmidt mit Sohn Horst zu. Bei diesen Geschwistern fanden von nun an die Gottesdienste statt.

Priester Johannes Jäger war inzwischen Vorsteher der Gemeinde Oberzell und somit auch von Bad Brückenau. Diakon Hans Fölller half ihm bei dieser Arbeit.

Im Jahr 1963 empfing Bruder Horst Schmidt aus Bad Brückenau in Steinau das Unterdiakonenamt und am 2. Juni 1965 Diakon Fölller in einem Gottesdienst in Sterbfritz durch Bezirksapostel Rockenfelder das Priesteramt.

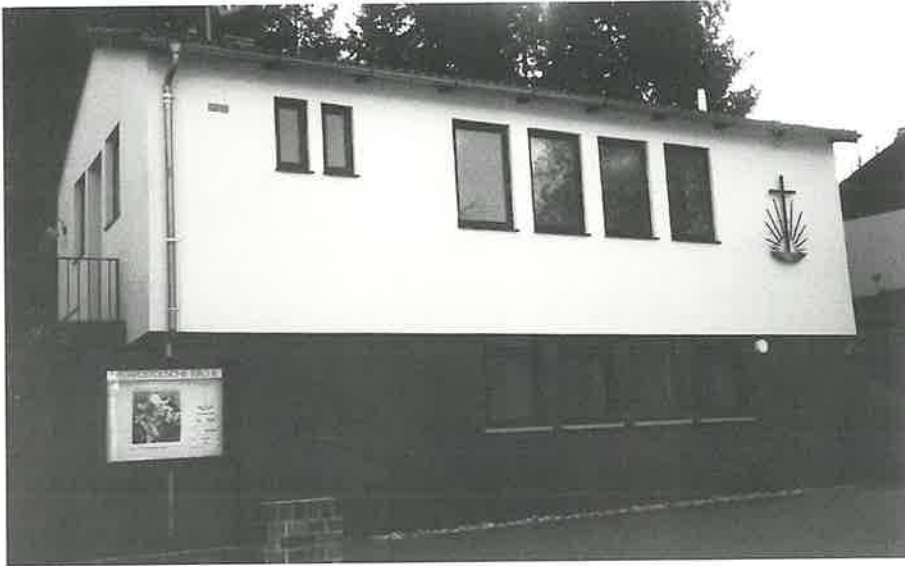
Da in Bad Brückenau die Mitgliederzahl stetig stieg, auch im Laufe der Jahre immer mehr Kurgäste kamen, mußte in dieser Zeit mehrmals umgezogen werden, damit immer alle Raum fanden. Bezirksapostel



Kirche Bad Brückenau nach der Einweihung im Jahr 1970



Die Geschwister der Gemeinde Bad Brückenau 1995



Außenansicht des Gotteshauses im Jahr 1995



Altaransicht im Januar 1995

Rockenfelder gab dann im Jahr 1969 grünes Licht zum Bau einer eigenen Kirche. Am 3. Mai 1970 konnte das neue Gotteshaus in der Düsseldorfer Straße durch den Bezirksältesten Walter Wolf eingeweiht werden. An diesem Gottesdienst nahmen 95 Geschwister und 3 Gäste teil.

Von diesem Tag an wurde die Neuapostolische Gemeinde Bad Brückenau selbständig. Der erste Vorsteher war Priester Georg Rau aus Schlüchtern. Am 23. März 1972 kam der Bezirksälteste Walter Wolf in die Gemeinde und setzte Priester Hans Föller aus Oberzell zum Vorsteher.

Bezirksapostel Rockenfelder diente am 16. September 1973 in Hanau. In diesem Gottesdienst empfing Unterdiakon Horst Schmidt aus Bad Brückenau das Diakonenamt.

Diese beiden Brüder dienen seither den Gotteskindern in der Gemeinde Bad Brückenau.

Von Anfang an wurden die Gemeinden im oberen Kinzigtal und in der Rhön von Frankfurt aus bedient. So kommt es, daß bis heute die neuapostolische Gemeinde Bad

Brückenau – obwohl bayerisch – zum Apostelbezirk Hessen, Unterbezirk Offenbach, gehört. Dem Apostelbezirk Hessen geht heute Bezirksapostel Hagen Wend aus Frankfurt voran. Ihm zur Seite stehen die Apostel Heinz Kreuzberger aus Darmstadt und Willi Sommer aus Marburg sowie die Bischöfe Corvinus und Opdenplatz. Bezirksvorsteher im Unterbezirk Offenbach ist Bezirksältester Rainer Gebhard aus Heusenstamm. Ihn steht zur Seite Bezirksevangelist Gerhard Wagner aus Obertshausen.

Besondere Höhepunkte in der Geschichte der Gemeinde Bad Brückenau waren:

Der Besuch des Bezirksapostels Rockenfelder im November 1974 mit Heiliger Versiegelung im Altersheim, Besuche der Apostel H. G. Rockenfelder am 25. 1. 1981, Heinz Freudenberg am 22. 4. 1987 und am 31. 8. 1988, des Bischofs Hagen Wend am 9. 9. 1990, des Apostels Hagen Wend am 22. 9. 1991 und am 6. 7. 1994.

Die Aktivitäten in der Gemeinde:

In den Wintermonaten finden Bastelabende mit den älteren Geschwi-



Bischof Wend in Bad Brückenau im September 1990 (von links: Priester Horst Jäger, Bezirksältester Walter Wolf, Priester Hans Fölller, Diakon Horst Schmidt, Bezirksevangelist Fritz Nicolaus, Bischof Hagen Wend, Bezirksevangelist Rainer Gebhard, Evangelist Norbert Hüsselbeck)



Apostel Wend in Bad Brückenau im Juli 1994 (von links: Diakon Horst Schmidt, Apostel Hagen Wend, Priester Hans Fölller)



Gemeindefest der Gemeinde Bad Brückenau im August 1995



Priester Föllner und Diakon Schmidt im Jahr 1990 (v. r.)



Bastelabend der Geschwister von Bad Brückenau im Dezember 1995

stern im unteren Raum der Kirche statt. Unsere Schwestern sorgen für Blumenschmuck zu den Gottesdiensten und halten die Kirche sauber. Die Brüder pflegen die Außenanlagen.

Die Urlauber und Kurgäste haben Bad Brückenau lieben gelernt und fühlen sich am „Ort der Harmonie“ sehr wohl. Darunter waren auch schon mehrmals Apostel aus anderen Bereichen.

Heute dienen der Gemeinde:
Priester Hans Föllner (Vorsteher),
geb. 6. 3. 1935 und Diakon
Horst Schmidt, geb. 13. 5. 1939.

Am 31. 12. 1995 zählte die Gemeinde
26 Seelen.

Die Neuapostolische Kirche

Die von Jesu gegründete Gemeinde, die Urkirche, war apostolisch, denn sie wurde von Aposteln geleitet.

Der Name *Neuapostolische Kirche* besagt, daß die ursprüngliche apostolische Kirche wieder aufgerichtet ist.

Als Fortsetzung der Urkirche stimmt die Neuapostolische Kirche mit ihrer Vorgängerin überein.

Wie damals

- wird die Kirche Christi von Aposteln geführt; gibt es ein Haupt der Apostel, heute *Stammapostel* genannt;
- haben die Apostel als Mitarbeiter in den Gemeinden und Arbeitsbereichen (Bezirken) Bischöfe, Älteste, Hirten, Evangelisten, Priester und Diakone;
- gibt es drei Sakramente: Heilige Wassertaufe, Spendung des Heiligen Geistes, Heiliges Abendmahl;

- bereiten sich die Gläubigen auf den Tag der Ersten Auferstehung vor, an dem Jesus seine Verheißung erfüllen wird, wiederkommen und die Seinen zu sich zu nehmen;
- dienen freiwillige Opfer zur Finanzierung sämtlicher Ausgaben.

Die Organisation

Zum neuapostolischen Glauben bekennen sich nahezu zehn Millionen Menschen aller Hautfarben und Bevölkerungsschichten, verteilt auf alle Kontinente und viele Nationen. In über 55000 Gemeinden werden in den Landes- oder Stammsprachen Gottesdienste gehalten. In den meisten Ländern ist die Neuapostolische Kirche als juristische Person anerkannt.

Alle neuapostolischen Gemeinden der Erde bilden zusammen die Neuapostolische Kirche, geleitet vom Stammapostel. Die neuapostolischen Gemeinden eines Lan-

des oder einer Region sind zusammengefaßt zu einem Apostelbezirk, dem ein Bezirksapostel vorsteht. Apostel, Bischöfe und Bezirksvorsteher betreuen im Auftrage des Bezirksapostels die ihnen zugewiesenen Arbeitsbereiche.

Die seelsorgerische Betreuung jeder Gemeinde ist einem Vorsteher anvertraut, der ein priesterliches Amt trägt. Ihm sind weitere Amtsträger zur Hilfe gegeben. Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche sind Männer aus den verschiedensten Berufen und Bevölkerungsschichten. Ihren Dienst verrichten sie bis auf wenige Ausnahmen nebenberuflich und unentgeltlich.

Die Geschichte

In Schottland, England und Deutschland sehnten sich im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts gläubige Christen nach der ursprünglichen Jesulehre. Sie beteten um die erneute Ausgießung

des Heiligen Geistes und die erneute Sendung von Aposteln. Die Bitten wurden von Gott erhört. Durch Weissagungen aus dem Heiligen Geist wurden ab 1832 die ersten Apostel und weitere kirchliche Amtsträger gerufen.

Die ersten Gemeinden des neuen apostolischen Glaubens entstanden in England, und zwar in Albury und London. Von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an entwickelte sich aus diesen Anfängen die Neuapostolische Kirche.

Der Glaube

Die neuapostolischen Christen glauben an Gott, seinen Sohn Jesus Christus, an den Heiligen Geist, an die Sendung von Aposteln. Sie stehen in der Erwartung der nahen Wiederkunft Christi. Die Vorbereitung auf dieses Ereignis, den Tag der Ersten Auferstehung, geschieht vor allem in den Gottesdiensten durch das Wort und die Sakramente.



Die Heilige Wassertaufe ist der erste Schritt in die Gemeinschaft mit Gott und wird durch die priesterlichen Amtsträger an Menschen jeden Alters vollzogen.

Die Heilige Versiegelung ist die Spendung des Heiligen Geistes. Sie macht Menschen zu Gottes

Kindern. Wie in den urchristlichen Gemeinden wird sie durch Handauflegung und Gebet eines Apostels durchgeführt.

Das Heilige Abendmahl wird gefeiert zum Gedächtnis an das Leiden und Sterben Jesu. Es vermittelt die Lebensgemeinschaft mit Jesu

Christo, dem Sohn Gottes, und wird nach der Sündenvergebung gefeiert.

Das Glaubensziel

besteht in der ewigen Gemeinschaft mit Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus. Zentralpunkt im Leben eines neuapostolischen Christen ist daher die Erste Auferstehung – der Tag, an dem Jesus, gemäß seiner Verheißung, wiederkommt, um die Seinen zu sich zu nehmen.

Die Gottesdienste

Die äußere Gestaltung der Gottesdienste ist schlicht und feierlich. In freier Predigt, also ohne Manuskript, verkündigen die Seelsorger das Evangelium. Sie verlassen sich dabei auf die Kraft des Heiligen Geistes.

Höhepunkt des Sonntagsgottesdienstes ist die Feier des Heiligen Abendmahls nach dem gemeinsam gesprochenen Gebet *Unser Vater* und der Sündenvergebung. Bei Konfirmationen, Trauungen und Hochzeitsjubiläen empfangen die Gläubigen einen besonderen Segen.

Meistens umrahmt ein gemischter Chor die Gottesdienste.

Die Seelsorge

Die Neuapostolische Kirche sieht ihre wichtigsten Aufgaben in der Verkündigung des Evangeliums und in der Seelsorge. Dazu zählen regelmäßige Hausbesuche und die besondere Betreuung der Kranken, Alleinstehenden und Älteren.

Die Jugendlichen treffen sich zu Jugendgottesdiensten und Jugendveranstaltungen. Die Kinder besuchen, je nach Altersstufen, Sonntagsschule, Kindergottesdienst, Religions- und Konfirmandenunterricht.

Die Offenheit

Die Neuapostolische Kirche ist politisch neutral: Sie enthält sich in allen Ländern jeder politischen Betätigung.

Ihre Gottesdienste sind keine geschlossenen Veranstaltungen.

Alle sind herzlich willkommen.

Siehe, ich komme
bald;
halte, was du hast,
daß niemand deine
Krone nehme!

Offenbarung 3, 11

Festwochenende zum 25jährigen Bestehen der Gemeinde

Am 29. und 30. Juni 1996 findet aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Gemeinde ein Festwochenende statt.

Samstags ab 14.00 Uhr feiern wir rund um unsere Kirche mit allen Geschwistern und interessierten Gästen ein Gemeindefest.

Um 16.00 Uhr findet ein kleines Chorsingen aller Sänger aus den Gemeinden Schlüchtern, Steinau, Oberzell und Bad Brückenau in der Kirche statt.

Der Vorsteher der Gemeinde Bad Brückenau, Hans Föller, gibt für alle Anwesenden einen kurzen Einblick in die Chronik der Gemeinde.

Am Sonntag, dem 30. Juni 1996, findet um 16.00 Uhr ein Fest- und Jubiläumsgottesdienst statt, der in besonderer Weise mit Chorvorträgen umrahmt wird.

